

Pressemitteilung des Bürgermeisterkandidaten Manuel Rosenke zum Thema Bau- und Infrastruktur

Zur Veröffentlichung: Gießener Allgemeine Zeitung und Gießener Anzeiger

+++++

Headline: Welches Wachstum ist möglich – und welches gesund?

Unser Gemeinwesen muss sich weiterentwickeln; dafür plane und arbeite ich. Diese Arbeit war Grundlage dafür, dass Fernwald in den letzten Jahren große Fortschritte gemacht hat, zum Vorteil aller Einwohner, so Rosenke.

Auch durch Baugebiete hat sich Fernwald in alle Richtungen vergrößert und weiterentwickelt: Wir befinden uns mitten in einem Wachstumsschub, hält Rosenke fest.

Dabei tritt er dafür ein, dass Fernwald aus sich heraus wächst; dass also die bestehenden Baulücken in den Ortsteilen geschlossen werden, dass mit einer innerörtlichen Verdichtung begonnen wird – und Leerstände einer Nutzung zugeführt werden.

So können die Ortskerne bewahrt und gleichzeitig die Weiterentwicklung gewährleisten werden. Vorhandene Bebauungspläne müssen überarbeitet werden; das verschafft neuen Handlungsspielraum.

Der Masterplan der Gemeinde Fernwald muss aktualisiert werden – und dabei frühzeitig unsere Landwirte, den NABU und alle anderen Bürgerinnen und Bürger in die Überlegungen eingebunden werden. So können wir Potentiale bei Gewerbe- wie Wohnungsbau entwickeln und sie der gemeinsamen Diskussion und Entscheidung zuführen. Seine Leitfrage dabei lautet: **Welches Wachstum ist möglich – und welches gesund?**

Die Einrichtungen der Gemeinde wie zum Beispiel Turnhallen, Bürgerhäuser und Sportplätze sollen weiter in ihrer bestehenden, guten Substanz erhalten – und somit allen Bürgerinnen und Bürger, unseren Vereinen und dem so wichtigen Ehrenamt zur Verfügung zu stellen. Dies ist Rosenke ein wichtiges Anliegen.

Ein zentrales Thema der kommunalen Infrastruktur sind auch unsere Straßen, Wege und Plätze. **Unsere Straßen müssen gut sein – oder wieder werden!** Für ihre gründliche Sanierung soll es eine Prioritätenliste geben, die regelmäßig aktualisiert und abgearbeitet werden muss.

Hinzukommen muss ein Verkehrskonzept für ganz Fernwald, einschließlich der Radwege. Für dieses Konzept soll beispielsweise auch geprüft werden, wie ein Kreisverkehr am Sportplatz in Steinbach umgesetzt werden könnte. Und natürlich wollen wir unsere Bushaltestellen durchgehend barrierefrei gestalten. Alle diese Projekte werden frühzeitig vorgestellt werden; *denn es geht um Lebensqualität für uns alle*, so Rosenke

Überhaupt gilt es, den öffentlichen Personennahverkehr auszubauen – um etwa Annerod noch stärker anzubinden. **Ganz Fernwald gehört an das Gießener Stadtbusnetz**, hält der Bürgermeisterkandidat fest!

Auch die Wasserversorgung der Gemeinde ist ein wichtiger Teil unserer Infrastruktur. Diese wollen wir weiterhin in eigenem Bestand erhalten, denn bei der Grundversorgung mit unserem wichtigen Gut Wasser wollen wir so weit wie möglich unabhängig von äußeren Einflüssen bleiben.

Bei all diesen Maßnahmen heißt es, bedarfsgerecht und zukunftsorientiert zu investieren – und stets darauf zu achten, dass wir verantwortlich mit dem zur Verfügung stehenden Geld umgehen, so Rosenke abschließend.